Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 48 (1906)

Heft: 4

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Literatur.

Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere von Dr. Franz Hutyra, o. ö. Prof. der Seuchenlehre und Dr. Josef Marek, o. ö. Prof. der spez. Pathologie und Therapie an der tierärztlichen Hochschule in Budapest. II. Band: Krankheiten der Atmungsorgane, der Verdauungsorgane, der Harnorgane, des Nervensystems, der Bewegungsorgane und der Haut. Mit 138 Abbildungen im Text. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1906. 971 Seiten. Preis Fr. 26. 70.

Bereits beim Erscheinen des ersten Bandes haben wir im Archiv, Jahrgang 1905, Seite 265, auf dieses äusserst wertvolle, gross angelegte Werk unserer ungarischen Herren Kollegen aufmerksam gemacht. Der vorliegende zweite und abschliessende Band stellt sich nun würdig an die Seite des ersten. Diese Pathologie und Therapie ist sowohl für den praktizierenden als angehenden Tierarzt eine Fundgrube, in der er sich zu jeder Zeit Rat holen kann. Bei jeder Krankheit sind die neuesten Forschungen verzeichnet, verwertet und in ihrer vollen Bedeutung gewürdigt. Ein ausführliches Register erleichtert den Gebrauch des Werkes. Die Ausstattung und die vielen Abbildungen gereichen dem Verlage, von dem nichts anderes zu erwarten war, zur grössten Ehre. Der Preis muss in Anbetracht des Gebotenen als ein ganz bescheidener genannt werden. *H.*

Lehrmittel für tierärztliche und landwirtschaftliche Hochschulen, Museen, landwirtschaftliche Winter- und Ackerbauschulen, Lehrschmieden usw. nebst **Ergänzungsliste.** Sonder-Preisliste als Ergänzung zum Haupt-Katalog über Hauptner-Instrumente der Instrumentenfabrik für Tiermedizin und Landwirtschaft H. Hauptner, Berlin NW. 6 Luisenstrasse 53.

Gewiss schon mancher der Herren Kollegen, die in landw. Vereinen oder an Schulen Vorträge gehalten haben, vermiss-

ten des öfteren Modelle oder Präparate von bestimmten Organen der Pferde oder der Wiederkäuer und mussten sich mit allem möglichem behelfen, um ihren Zuhörern das Gesagte einigermassen veranschaulichen zu können. Um diesem Uebelstande, der in grösserem Masse vorkam, als man gewöhnlich glaubt, abzuhelfen, hat die auf dem Gebiete der Erstellung von Veterinärinstrumenten so hervorragende Firma auch die Anfertigung von Modellen, Präparaten u. dgl. übernommen.

Der vorliegende Katalog gibt nun ein beredtes Zeugnis der Leistungsfähigkeit dieser Fabrik auch auf diesem Gebiete. Wir finden da: Plastische Nachbildungen aus Papiermasse von Tieren und deren Körperteilen; Modelle und Präparate des Wiederkäuermagens; Zootomische Präparate in Alkohol konserviert; Skelett-Präparate; Trockenpräparate von Fischen; Wachspräparate der tierischen und pflanzlichen Schmarotzer der Fleischnahrung; Geburtshilfliche Phantome; Lehrmittel für Hufbeschlag; Dauerpräparate von erkrankten Organen für den anatomischen, pathologisch-anatomischen und Fleischbeschau-Unterricht; bildliche Darstellungen, die aus mehreren übereinanderliegenden Tafeln bestehen und auf denen das Exterieur des Tieres, die Muskeln, das Skelett, der Blutkreislauf und die innern Organe dargestellt sind; Wandtafeln zur Beurteilung des Rindes; Tieranatomische Wandtafeln nach Sussdorf; Wandtafeln nach Aureggio, die die Krankheiten und Läsionen des Schlachtviehes darstellen und als Leitbilder für die Fleischbeschau dienen können; Wandtafeln, die die Pferderassen darstellen; Wandtafeln zur Beurteilung des Aeussern des Pferdes und seiner Fehler; Rasse- und Tierstatuetten, die sowohl zur Anschauung als auch zu sehr netten Geschenken Verwendung finden können.

In der Ergänzungsliste treffen wir das Angebot von zootomischen Präparaten, sowie von entwicklungsgeschichtlichen Präparaten (Metamorphosen entweder in Alkohol oder in trockener Präparation), von Spezialsammlungen aller möglichen Insektenarten, ferner von Präparaten aus dem Gebiete der Botanik und zuletzt von Sammlungen von Mimikry-Beispielen.

Wir haben uns ausnahmsweise mit diesem Kataloge eingehender beschäftigt, weil wir glauben annehmen zu dürfen, dass wir manchem unserer Herren Kollegen einen Dienst erweisen, wenn wir ihn auf diese Präparate und Darstellungen sowie auf die Bezugsquelle derselben aufmerksam machen. Die Preise sind durchweg bescheiden. *H.*

Lehrbuch der allgemeinen Therapie für Tierärzte von Dr. med. E. Fröhner, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Berlin. 3. Aufl. 1906. Preis 6 M. Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart.

Der Umstand, dass sich die Prinzipien der Krankheitsbehandlung dem jeweiligen Stand der Wissenschaft, namentlich den Fortschritten auf dem Gebiet der Ätiologie und allgemeinen Pathologie anzupassen haben, benötigt eo ipso eine zeitweilige Neubearbeitung der allgemeinen Therapie. Keine Frage, dass in diesen Gebieten mächtig gearbeitet wird und neue Gesichtspunkte sich eröffnet haben. Die Lehre über Infektion, über Entzündung und Regeneration haben verschiedenen Wandlungen gerufen. Licht und Wärme haben vermehrte und vielgestaltige Verwendung gefunden, abgesehen von den neuen Strahlenquellen, der X- und Radiumstrahlen. Die Heil- und prophylaktischen Impfungen sind ausgedehnt und vervollkommnet worden, kurz, an Neuerungen fehlt es nicht.

Unser Autor hat alle diese Erscheinungen der Neuzeit gefasst und in seiner neuen Arbeit berücksichtigt, so dass uns sein Werk auf die Höhe der Gegenwart stellt.

Nach einer geschichtlichen Einleitung wird die allgemeine Therapie (diätetisch, arzneilich, mechanisch, event. operative) der verschiedenen Organe, sodann die antiseptische und immunisierende Behandlungsweise, sowie die Hydro- und Elektrotherapie, Massage und Aderlass besprochen, in der gewohnten luziden und präzisen Art und Weise. Dass er dabei die Entzündung als Heilreaktion auffasst und würdigt, wird man nicht nur mit grossem Interesse, sondern auch mit voller Befriedigung

entgegennehmen. Hoffen wir, dass diese Pionierarbeit alte Vorurteile wegzuräumnn und die Bahn frei zu machen vermöge für eine Auffassung der Dinge, wie sie nicht bloss in philosophisch-spekulativen Köpfen bestehen, sondern wie sie die Realität bietet.

Wir wünschen dem schönen Werk freundliche Aufnahme und weite Verbreitung. *Z.*

Lehrbuch der pathologischen Anatomie der Haustiere von Prof. Dr. Th. Kitt, München. 3. Aufl. II. Bd. 1906. Verlag von Ferd. Enke in Stuttgart. Preis 18 M.

Dieses zweite, über 700 Seiten starke, mit 213 Abbildungen und 3 Farbentafeln gezierte Werk bildet den Schlussteil der, letztes Jahr begonnenen, dritten Auflage der speziellen Pathologie. Auch dieser Teil ist um reichlich drei Druckbogen mächtiger, und sind die Zeichnungen um 51 vermehrt worden. Vom Verfasser sind die Organ-Krankheiten (Darm, Respirations- und Zirkulationssystem, Urogenital- und Nervensystem, sowie die Blutkrankheiten) behandelt, wogegen die Krankheiten des Sehorganes und des Hufes und Klauen von den HH. Dr. Jakob, resp. Professor Gutenäcker bearbeitet worden sind. Ebenso vorzüglich, wie der erste Teil (d. Archiv 1905, p. 327) präsentiert sich dieser zweite, sowohl hinsichtlich Fülle des Materials und klaren und gründlich-wissenschaftlichen Darstellung, wie auch in punkto Ausstattung. Abgesehen davon, dass das Werk in der deutschen tierärztlichen Literatur zur Stunde ohne Konkurrenz dasteht, ist es seiner Gediegenheit halber an sich eine Zierde und wird darum auch überall der freundlichsten Aufnahme sicher sein können. *Z.*

Die Städteversorgung mit Milch und Säuglingsmilch von Veterinärrat Fuchs in Mannheim 1906. Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.

Dass die Milch mehr, als es bisher geschah, der sanitätspolizeilichen Prüfung bedarf, ist heute die Ansicht aller medizinisch gebildeten Personen. Und dass namentlich die Städte

allen Grund haben, jeder Infektionsgefahr, von welcher Seite sie immer drohe, rechtzeitig zu begegnen, anerkennen alle Administrationen. So spielt die Frage der Milchkontrolle in Städten bereits eine hervorragende Rolle, und ist darum auch das obbezeichnete 176 Seiten starke, klar geschriebene Werkchen recht zeitgemäss. Es behandelt die hygienischen Vorbedingungen einer gesunden Milchproduktion (Fütterung, Reinlichkeit, Melken, Kühlung), die Infektionen der Milch, sowie die Milchversorgung und Vorschriften grösserer Städte, Angaben, welche von allen denjenigen, welche sich mit dieser Frage zu beschäftigen haben, von grösstem Interesse sein dürften, weshalb wir auf diese Arbeit gerne aufmerksam machten. *Z.*

Therapeutische Technik für Tierärzte von Dr. W. Schlampp, Professor an der tierärzlichen Hochschule in München, I. Bd., Hauttherapie. 1906. Preis 10 M. Verlag von Ferd. Enke in Stuttgart.

Eine neue Erscheinung in unserer Literatur! Sehr träf führt sie der Autor ein, wenn er sagt, dass zwar nicht die Technik, sondern das Wissen und der Gedanke das Wesen der Medizin ausmache, dass aber theoretische Kenntnisse allein in der Therapie praktisch unfruchtbar werden, andererseits die technische Routine für sich, zur rohen Empirie führe. Beide müssen vereinigt sein für erspriessliche Erfolge. Niemand wird das bestreiten und darum auch gerne vernehmen, was uns hier der technische Teil der Therapie zu bieten in der Lage sei. Der erste, 418 Seiten starke Band mit 171 Textfiguren umfasst die auf die Haut angewendeten Heilmethoden, zunächst die Hydrotherapie: Spray, Irrigation, Duschen, Wickel, Bäder, Es folgen die Kataplasmen, die Salben, Seifen, Firnisse, Pflaster, Streupulver und Stifte, hierauf Abschnitte über Druckanwendung (Bandagen), über Scarification, Anzeichnen und subkutane Applikation von Arzneien usw. Eingehend sind sodann geschildert das antiparasitäre Heilverfahren, die Hautreizung und die spezifische Behandlung der Hornschicht und Epidermis,

worauf eine Zusammenstellung der Hautmedikamente, einzeln und in ihren gebräuchlichen Kombinationen als Pulver, Salben, Seifen und Lösungen gegeben wird. Ein abschliessendes Urteil wird wohl noch nicht erwartet, wäre auch noch nicht möglich. Das aber darf heute schon gesagt werden, dass für den Studierenden hier ein recht wertvolles, wissenschaftlich gehaltenes und klar geschriebenes Lehrmittel geschaffen wird, dass aber auch der Praktiker gar manches darin findet, sei es an Apparaten, sei es an Methoden, was ihm neue Anregung schafft. Mit Interesse erwarten wir den zweiten Band. *Z.*

Lehrbuch der gerichtlichen Tierheilkunde von Dr. med. Eugen Fröhner, Professor an der königl. tierärztl. Hochschule in Berlin. 2. verm. Aufl. Verlag von Richard Schoetz, Berlin. 1906. Preis des Werkes geb. 8 M.

Auf 276 Seiten bespricht der Verfasser die Wirtschaftsgesetzgebung, die Gewährsmängel der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Hunde, sowie des Hausgeflügels, dann die Haftpflicht und die Abdeckereiprivilegien. Dem Werke ist ein ausführliches Inhaltsverzeichnis und Sachregister beigegeben.

Das Buch hat innerhalb Jahresfrist die zweite Auflage erfahren, was gewiss schon allein für dessen Bedürfnis und Gediegenheit spricht. Daneben muss, wie dies schon bei der Kritik der ersten Auflage von uns geschehen ist, neuerdings auf die ausserordentlich klare, übersichtliche und wissenschaftliche Behandlung und Darstellung des Stoffes hingewiesen werden, die dem Autor eigen ist. Sehr zu begrüssen ist die in verschiedener Richtung erfolgte Änderung und Ergänzung des Inhaltes und wünsche ich nur, dass in einer späteren Auflage bei der Häufigkeit und Bedeutung der Neurektomie auch diese von derselben kompetenten Seite eine spezielle forensische Begutachtung erfahren würde.

Druck und Ausstattung des Buches sind wiederum vorzüglich, der Preis desselben ein bescheidener. *Ehrhardt.*

Ludwig Wilhelm, Stabsveterinär, Handbuch der Hygiene und Diätetik des Truppenpferdes. Mit 48 Tafeln in Steindruck. 1906. Verlag von E. G. Mittler & Sohn in Berlin. Preis 11 M., geb. M. 12. 50.

Das Werk gliedert sich in fünf Abschnitte: I. Hygiene des Wassers, II. Hygiene der Luft, III. Hygiene des Bodens, IV. Hygiene der festen Futtermittel und V. Hygiene des Stalles.

Der Verfasser ist bei seiner Arbeit von dem Grundsatz ausgegangen, nur das Wesentliche uud das für die Praxis Wichtige der Gesundheitspflege des Pferdes niederzuschreiben. Den Hauptabschnitt bildet die Hygiene der Futtermittel und des Stalles, einschliesslich der Körperpflege und der Hygiene des Dienstgebrauches. Überall gewinnt man den Eindruck grosser Sachkenntnis, wissenschaftlicher Forschung und guter, praktischer Beobachtung. 48 Bilder ergänzen den Inhalt. Die buchhändlerische Ausstattung des Buches ist eine vorzügliche. Ich stehe nicht an, das Werk jedem Tierarzt, namentlich jedem Militärpferdearzt bestens zu empfehlen. *Ehrhardt.*

Verschiedenes.

Anleitung zur Entnahme und Einsendung von Präparaten zum Zweck mikroskopischer Untersuchung.

Zur Ermöglichung einer richtigen histo- und bakteriologischen Untersuchung und einer gefahrlosen Spedition empfiehlt sich die Beobachtung nachfolgender Vorschriften.

Im allgemeinen sind die Proben oder Organe möglichst rasch nach dem Tode zu erheben, zu verpacken und zu spedieren, und ist dem beigelegten Bericht, neben Notizen über Krankheit und Sektion, die Zeitdauer vom Tode bis zur Sektion vorzumerken. Die Präparate sind mit gut gereinigten und womöglich in der Flamme*) sterilisierten Instrumenten

*) Zum Sterilisieren der Messer- und Scheerenklingen genügt die Flamme einiger Streichhölzchen, sofern die Instrumente vorher gereinigt und abgetrocknet wurden. Ebenso können mit dieser Hitze Kapillarröhrchen zugeschmolzen werden.